



Kantonsrat

P 719

Postulat Sager Urban und Mit. über repetitives Reihentests an allen Luzerner Volksschulen

eröffnet am 6. Dezember 2021

Der Regierungsrat wird beauftragt, umgehend repetitive Reihentests an allen Luzerner Volksschulen durchzuführen, bis sich die epidemiologische Lage wieder entspannt hat.

Begründung:

Oberstes Ziel muss auch in dieser fünften Welle der Corona-Pandemie die Gesundheit der Kinder und die Aufrechterhaltung eines möglichst normalen Schulbetriebs sein. Vor diesem Hintergrund zeigen diverse Ausbrüche an Luzerner Schulen, dass sich das aktuelle Vorgehen eines umfassenden Ausbruchstestens bei vermehrten bestätigten Corona-Fällen an Primarschulen nicht bewährt. Die Reaktion erfolgt stark zeitverzögert, was zu weiteren Ansteckungen und folglich zu einer weiteren Verbreitung des Virus auch in den Familien führt. Das hat auch damit zu tun, dass die Kinder bis zur fünften Klasse keine Schutzmasken tragen und das Virus daher leichter weitergeben. Zudem bewegen sich auch Kinder der Primarschule in ihrer Freizeit in unterschiedlichen Vereinen, sie geben das Virus daher auch über die Schulhäuser respektive die einzelnen Klassen hinaus weiter. Die Folge davon sind viele Ansteckungen und entsprechend zahlreiche Isolations- und Quarantänefälle sowohl bei den Lernenden, deren Eltern wie auch den Lehrpersonen. Dies alles läuft dem obersten Ziel, der Gesundheit der Kinder und der Aufrechterhaltung des geregelten Schulbetriebs, diametral entgegen. Es besteht dringender Handlungsbedarf, damit eine Eskalation umgehend verhindert werden kann.

Zudem beurteilt der Bundesrat den Einsatz von flächendeckenden repetitiven Reihentests an Schulen als äusserst sinn- und wirkungsvoll, weshalb er die Massnahme empfiehlt und bezahlt.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, die entsprechenden Entscheide umgehend zu fällen und die Massnahmen zum Schutz der Kinder, Lehrpersonen und Familien einzuleiten.

Sager Urban
Spörri Angelina
Heeb Jonas